

# Sonder-Ausgabe

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16. Jede Nachfrist, 12 bis 14 bzw. 6 Silberstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-Adressen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1383) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 468

Halle, Montag den 27. Dezember

1915

## Mazedonische Begeisterung für die Bulgaren.

Budapest, 27. Dezember. In ganz Mazedonien treten Freiwillige massenhaft in die bulgarische Armee. Mehrere tausend mazedonische Soldaten, die in das serbische Heer eingetreten waren und in bulgarische Gefangenschaft gerieten, kämpfen jetzt auf der Seite der Bulgaren. Neuerdings sind 6000 Freiwillige eingetreten. Die Sofioter albanische Kolonie sandte an Radoslawow ein Telegramm, um ihre Glückwünsche für die bulgarischen Siege auszudrücken. (Lof.-Anz.)

## Berteidigungsmaßnahmen am Guezfanal.

Luano, 27. Dezember. „Secolo“ meldet aus Sairo: Die Engländer treffen äusserst lebhafte Vorbereitungen für die bevorstehenden Kriegsergebnisse in Ägypten. Fortwährend treffen Eisenbahnsüge mit Truppen aus Mesopotamien ein, die in ihre Konzentrationen verteilt werden. Es sind vorzugsweise Australier und Neuseeländer, die über Suez einreisen, um in Mesopotamien eingesetzt zu werden. General Macwell hat das Hotel Sairo requiriert, um darin den Generalstab der ägyptischen Armee einzuarquieren. 10.000 eingeschlossene Arbeiter beschaffen das Eisenbahngelände der Linie Sairo—Zamatta, einer Linie von grosser strategischer Bedeutung, welche Ägypten mit der längs des Kanals laufenden Bahn verbindet. Man glaubt, daß die Arbeiten bis Ende dieses Jahres beendet sein werden. Rekrutieren Berichte kommen von der ägyptischen Landgrenze. Die Scawell haben die Grenze bei Sollum überschritten und rücken, wie es scheint, energisch weiter gegen das Mittelmeer, wobei sie die Straße längs der Meeresküste über Marut meiden. Die Engländer legen dieser Expedition jedoch sehr geringe Bedeutung bei, die nur Ablenkung zum Zweck habe. Auf alle Fälle seien die Einfälle nach Ägypten gut besetzt. Ungeachtet des Ausbruchs der Feindlichkeiten führt der Groß-General fort, freundschaftliche Briefe an die Engländer und an die ägyptische Regierung und den Sultan von Kairo zu richten. Die englische Regierung wehrt aber ganz genau, was sie davon zu halten hat. (Lof.-Anz.)

## Italienische Wirtschaftsschädigungen.

Genf, 27. Dezember. Eine düstere Darlegung des Niederganges der italienischen Hotelindustrie und des gesamten vom Fremdenverkehr lebenden italienischen Handels veröffentlicht nach zuverlässigen Berichten die vom Senator Doumer redigierte Pariser „Opinion“. Die Verluste betragen hunderttausende von Millionen Lire. In Weihnachtsbriefen aus Rom an Pariser Wohltäter italienischer Hilfsvereine gelangt die bittere Enttäuschung, besonders der sozialen Folgen des bisherigen Kriegsverlaufs zum Ausdruck. Ernste Besorgnisse hegen Pariser Italien freundliche Kreise bezüglich des Fortganges der griechisch-italienischen Verhandlungen über die italienische Balona-Expedition. (Lof.-Anz.)

### Rußlands innerer Zerfall.

Stockholm, 27. Dezember. Bis jetzt wurden russische Kaufmänner zweiten Aufgebots, die in Fabriken für Kriegsbedarf arbeiteten, von der Einberufung verschont. Nun hat die Mobilisationsabteilung angeordnet, daß diese Arbeiter spätestens bis zum 1. März einberufen werden. Ein Handschreiben der Hauptverwaltung des Roten Kreuzes an die Provinzverwaltungen, das als vertraulich bezeichnet ist, fordert die einzelnen Verbände zu energischer Tätigkeit auf und beklagt das fast gänzliche Versiegen des Einflusses von Spenden. Aus dem Schreiben ersehen wir übrigens die interessante Tatsache, daß seit Kriegsbeginn bis zum 1. Dezember 1915 die Gesamteinkünfte des Roten Kreuzes nur etwas über 10 Millionen betragen, von denen 2 Millionen für die Verwaltung verausgabt worden sind. Das Chaos in den Städteverbänden und Gemeinwesen und die selbst für Rußland unerhörten Unterstellungen bei den Staatsbahnen gehen selbst die rechtsprechenden russischen Zeitungen zu und brechen von dem beginnenden Zerfall Rußlands. So leitet sich der „Swjet“ in seiner Dezembernummer: Wir können und der traurigen Wahrheit nicht mehr verschleiern, daß unter Land seiner großen Armee unaufrichtig ist. Überall stehen wir auf völlige Desorganisations, Verwundungen und sonstige Verbrechen. Es fehlt an Lebensmitteln und Heiz-

material. Jedermann forst nur für die eigene Tasche, während die niedere Bevölkerung leidet, hungert und in der Kälte ohne Nahrung lebt. (Woll. Ztg.)

### 1.300.000 Stück Vieh in Ostpreußen verloren.

Königsberg i. Pr., 27. Dezember. Nach amtlicher Zusammenstellung betragen die Gesamtverluste an Vieh und Werden, die in Ostpreußen durch den Russeneinfall hervorgerufen wurden, 135.000 Pferde, 250.000 Stück Vieh, 200.000 Schweine. An Schafen gingen 50.000 Stück, an Ziegen 10.000, an Hühnern 600.000, an Gänzen 50.000 verloren. (Woll. Ztbl.)

### Bierverbands-Pläne.

Konstantinopel, 27. Dezember. Die offizielle Agentur Milli schreibt: Der Bierverband macht Anstrengungen, die guten Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland zu fördern, und bedient sich dabei der Benizelos-Partei als Vermittler. So kam am 5. Dezember eine Truppenabteilung, welche gegen eine Räuberbande ausgesandt war, die sich bei dem Orte Patrigo auf der Insel Rhoda gegenüber der (fast ganz griechischen) Stadt Rhialli (Mileinon) bemerkbar gemacht hatte, in ein Gefecht mit Banden und feindlichen Streitkräften, die von einem Motorboot und einem Kanonenboot in der Bucht von Patrigo gelandet worden waren. Bei diesem Gefecht, welches mit der Vernichtung der Banden und der

feindlichen Streitkräfte endigte, hatten wir einen Verlust von acht toten Soldaten, acht Verwundeten und drei Vermissten sowie von einem Toten aus der Zivilbevölkerung und fünf Beamten, die vermisst werden unter den Verwundeten befindet sich der Abichtsmittelskommandeur. Dieser Vorkfall erwies, daß der Bierverband durch Vermittlung der Benizelos-Partei diesmal auch die Griechen an der osmanischen Küste des Ägäischen Meeres zu Verbänden und Anführer antizipiert, in der Absicht, die guten Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei zu gefährden. (W. Z.)

### Explosion auf einem französischen Panzerkreuzer.

(W. Z. A.) Zürich, 27. Dezember. Die „Neue Zürcher“ meldet aus Paris: In dem Kohlenbehälter des Panzerkreuzers Marcellin, der hier vor Anker liegt, ereignete sich eine Explosion von Kohlenstaub. Drei Matrosen wurden schwer verletzt.

### Die Not der serbischen Flüchtlinge.

Stockholm, 27. Dezember. Einer organisierten Korrespondenz aus Montenegro zufolge leben in Montenegro 1 1/2 Millionen serbischer Flüchtlinge. Ihre Not sei unbeschreiblich groß. Als diese hungernden Flüchtlinge von Nikita mit den Worten getroffen wurden, es gibt noch einen Gott und Rußland, antwortete der Kette, Gott ist sehr hoch und Rußland ist sehr weit. (Woll. Ztbl.)

### Der heutige amtliche deutsche Heeresbericht.

(W. Z. A.) Großes Hauptquartier, 27. Dezember. Feindlicher Kriegsausflug: Ein von den Franzosen nordöstlich von Neuville vor unserer Stellung gelandeter Trichter ist von uns besetzt. Eine feindliche Sprengung auf der Combres-S Höhe richtete nur geringe Beschädigungen an. Zwei keine Ereignisse von Bedeutung. Feindlicher und Alban-Kriegsausflug: Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

### Die amtlichen österreichischen Berichte.

(W. Z. A.) Wien, 27. Dezember. Amtlich wird bekanntbart: Russischer Kriegsausflug: Die Lage ist unverändert. Italienischer Kriegsausflug: Die Tätigkeit der italienischen Artillerie gegen die Tiroler Stellungen war gestern wieder lebhafter. Bei einem Vorstoß, das an den östlichen Westküsten des Ghiblales südlich Rovereto stattfand, verlor der Gegner 200 Mann an Toten und Verwundeten. An der Monfalcone bereinigtes Gefschützfeuer. Südösterreichischer Kriegsausflug: Keine besonderen Ereignisse. In Vlopolje wurde bisher eine Bente von 5000 Sanfterweissen eingebracht. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Sifer, Feldmarschalleutnant.



